



CYTEFIRE

— FILES —

F/01 PAID IN FULL

ARCHIVE DATE:
NOV. 127 40

CLASSIFIED
ACCESS RESTRICTED
AUTHORIZED PERSONNEL ONLY

CYNDRALIS III

NOV. 12 – 127 AO

[11:12H] THE RIFT OUTPOST

Im The Rift gab es drei Regeln:

1. Vertraue niemandem
2. Zahle deine Schulden.
3. Wenn du Regel 2 brichst, gibt es gar keine Regeln mehr.

Mara Kess hatte gegen Regel 2 verstoßen.

Jetzt saß sie in einem staubigen Lagerraum von Eisenzahn, einem illegalen Handelsposten aus zusammengeschweißten Frachtcontainern und alten Raumschiffhüllen. Vor ihr saß Vek Thoral, ein massiger Mann mit Narben im Gesicht und einer Autopistole auf dem Tisch.

»14.000 Zets, Kess. Seit vier Monaten überfällig.«

Mara lehnte sich zurück und verschränkte die Arme.

»Ich arbeite daran.«

»Nicht schnell genug.« Vek tippte mit einem Finger auf den Tisch. »Meine Geduld hat Grenzen. Und die waren bereits vor einem Monat überschritten.«

»Gib mir noch zwei Wochen.«

»Zwei Wochen?« Vek lachte kurz und hart. »Ich gebe dir zwei Tage. Oder ich verkaufe dich an die Dynastien. Die zahlen gut für versierte Piloten und hübsche Frauen.«

Mara spannte den Kiefer an.

Verkauft zu werden bedeutete einen Vertrag ohne Rückkehr. Zwangsarbeit in irgendeinem Grenzkrieg. Oder schlimmer.

Auf dieser Seite war The Rift gesetzlos. Aber wenigstens war sie hier.

»Zwei Tage,« wiederholte Vek. »Bring mir das Geld. Oder ich hole es mir.«

[+00:36H] OUTPOST-BAR

Mara saß an der Theke, ein schmutziges Glas vor sich, und wog ihre Optionen ab.

14.000 Zets in 36 Stunden aufzutreiben war unmöglich. Außer sie nahm einen Job an, der so gefährlich war, dass er entsprechend bezahlt wurde.

Und im The Rift gab es nur eine Sorte Jobs, die so viel Geld einbrachten:

Schmuggel durch Dynastien-Territorium.

»Du siehst aus, als hättest du ein Problem.«

Eine Stimme neben ihr.

Mara drehte sich um.

Eine Frau, vielleicht Mitte dreißig. Dunkle Haare. Eine Narbe über der linken Augenbraue. Pilotenhandschuhe. Eine abgenutzte Jacke mit dem verblassten Logo einer alten Frachter-Gilde.

»Wer bist du?«

»Kallas. Ich habe gehört, du bist Pilotin.«

»Woher?«

»Hier hört man vieles.« Kallas setzte sich. »Ich brauche jemanden für einen Transport: 18.000. Nach Abschluss.«

Mara spürte, wie ihr Puls anzog.

18.000. Mehr als genug, um Vek zu bezahlen und noch etwas übrig zu behalten.

»Was ist die Fracht?«

»FerroCyte-Platten. Zehn Tonnen. Nach Nebulas Ridge, jenseits der Dynastien-Grenze.«

»FerroCyte Platten? Nebulas Ridge?« Mara kannte den Namen. Ein winziger, kaum kartierter Außenposten tief in umstrittenem Gebiet. »Das ist Dynastien-Raum. Die patrouillieren dort.«

»Deshalb zahle ich 18.000.«

Kallas' Blick blieb kalt.

»Du fliegst ohne Transponder. Niedrige Signatur. Wenn du gut bist, sehen sie dich nicht.«

»Und wenn doch?«

»Dann hast du ein Problem.«

Mara schwieg.

Ein Flug durch Dynastien-Raum ohne Transponder war Selbstmord. Außer du konntest fliegen wie ein Geist. Sie konnte das. Aber ein Fehler, und sie würde entweder sterben oder in einem Dynastien-Arbeitslager landen, was noch schlimmer war.

»Warum ich?«

»Weil du verzweifelt bist. Und Verzweifelte fragen weniger.«

Kallas stand auf.

»Entscheide dich jetzt. Wir starten in vier Stunden.«

[+04:00H] LANDEPLATTFORM

Der Frachter war ein altes Modell. Eine Shadowclaw. Gebaut für Geschwindigkeit, nicht für Panzerung.

Kallas wartete an der verschneiten Rampe.

Neben ihr: die FerroCyte-Ladung. Ordentlich gestapelt. Versiegelt.

»Alles da,« sagte Kallas. »Du fliegst. Ich navigiere. Wir teilen das Cockpit.«

»Du vertraust mir nicht?«

Kallas grinste.

»Vertraue niemandem. Regel Nummer eins.«

Sie stiegen ein. Das Cockpit war eng. Zwei Sitze. Abgenutzte Konsolen. Aber die Triebwerke summten sauber. Kallas startete die Systeme. Mara übernahm die Steuerung.

»Die Route ist einfach.« Kallas projizierte eine Karte. »Wir fliegen an der Dynastien-Grenze entlang, hier durch den Asteroidengürtel, dann schneller Sprung nach Nebulas Ridge. Gesamtzeit: drei Stunden.«

»Und die Patrouillen?«

»Sie scannen alle zwanzig Minuten. Wir haben genau dieses Zeitfenster.«

Mara nickte.

Der Frachter hob ab, glitt aus Eisenzahn und beschleunigte in den schwarzen Raum.

[+05:30H] DYNASTIEN-GRENZRAUM

Mara flog im Schatten eines großen Asteroiden. Triebwerke auf vierzig Prozent. Keine aktiven Scans. Kallas überwachte die Sensoren.

»Patrouille. Zweihundert Kilometer voraus. Zwei Schiffe. Leichte Kreuzer. Langsame Bewegung.«

Mara justierte den Kurs und nutzte den Asteroiden als Deckung. Der Frachter glitt lautlos vorbei. Unsichtbar.

»Zeitfenster in drei Minuten,« sagte Kallas. »Dann Vollgas. Direkter Kurs nach Nebulas Ridge. Zehn Minuten bis zum nächsten Scan.«

»Zehn Minuten reichen nicht.«

»Dann flieg schneller.«

Mara wartete.

Die Sekunden krochen.

Dann:

»Jetzt!«

Sie schob die Triebwerke auf Maximum.

Die Shadowclaw schoss vorwärts. Sterne verschwammen. G-Kräfte pressten sie in die Sitze.

»Acht Minuten,« sagte Kallas. »Keine Kontakte.«

Das Schiff vibrierte. Triebwerke heulten.

»Sechs Minuten.«

»Vier.«

Dann ein Ping.

Kallas riss den Kopf hoch.

»Kontakt! Wärmesignatur hinter uns. Hundertfünfzig Kilometer. Abfangjäger. Sie beschleunigen.«

»Wie schnell?«

»Schneller als wir.«

Mara fluchte. Sie riss den Frachter in eine harte Kurve und nutzte einen Asteroidencluster als Deckung. Die Jäger folgten.

»Nebulas Ridge in zwei Minuten«, sagte Kallas. »Aber sie holen auf.«

Mara sah den Zielpunkt auf dem Display.

Eine winzige Plattform im Nichts.

Sie schob die Triebwerke über die Belastungsgrenze.

»Wenn wir überhitzen—«

»Dann überhitzen wir!«

Ihre Hände flogen über die Konsole. Warnanzeigen blinkten. Der Frachter zitterte.

»Eine Minute!«

Ein Jäger eröffnete das Feuer. Plasmabolzen zischten vorbei. Knapp daneben. Dann trafen sie einen Asteroiden. Die Explosion schleuderte Trümmer in alle Richtungen.

»Nebulas Ridge in Sicht!«

Die Plattform erschien. Klein. Primitiv. Aber neutraler Raum. Mara warf die Shadowclaw in eine Notbremsung. Triebwerke rückwärts. G-Kräfte zerrten an ihr. Das Schiff krachte in die Andock-Klemmen. Magnetverriegelung aktiv. Die Jäger verlangsamten. Hielten Abstand. Dann drehten sie ab. Kallas atmete schwer.

»Sie wollen keinen Zwischenfall. Nebulas Ridge ist neutral. Offiziell.«

Mara atmete aus. Ihre Hände zitterten.

[+06:30H] NEBULAS RIDGE

Die Fracht war entladen. Das Geld übertragen. 18.000 Zets. Genau wie versprochen. Kallas stand an der Rampe. Bereit zu gehen.

»Du fliegst gut, Kess. Wenn du jemals wieder Arbeit brauchst—«

»Nein danke.« Mara schüttelte den Kopf. »Ich bin raus aus diesem Geschäft.«

Kallas grinste.

»Das sagen sie alle.«

[+24:30H] THE RIFT

Mara legte das Geld auf Veks Tisch. 14.000 Zets. Exakt. Vek zählte langsam. Dann blickte er auf.

»Zinsen.«

Mara blinzelte.

»Was?«

»Jetzt sind es achtzehn.«

Sie starrte ihn an.

»Vermittlung kostet.«

Ihr Kiefer spannte sich.

Langsam griff sie in ihre Jacke, zog die restlichen 4.000 Zets hervor und legte sie auf den Tisch. Vek zählte erneut. Nickte.

»Schulden beglichen. Du bist frei.«

Mara drehte sich um und ging zur Tür.

»Kess.«

Sie blieb stehen.

»Nächstes Mal bin ich nicht mehr so geduldig.«

Mara verließ den Raum, ohne zu antworten.

Im The Rift gab es drei Regeln. Sie hatte Regel 2 gelernt. Jetzt wusste sie, dass sie Regel 1 nie wieder vergessen würde.

CYTEFIRE

CYTEFIRE FILES

First Edition – 2026

© 2026 Marcel Hoffmann

All rights reserved.

This publication is protected by copyright law. No part of this work may be reproduced, distributed, stored, or transmitted in any form or by any means without prior written permission of the author, except for brief quotations used in reviews or critical commentary.

This is a work of fiction. Names, characters, organizations, places, and events are either products of the author's imagination or used fictitiously. Any resemblance to actual persons, living or dead, or real events is purely coincidental.

CYTEFIRE is an original independent science-fiction universe created by Marcel Hoffmann.

Project & downloads:

<https://cytefire.itch.io>

Instagram: @cytefire

Contact: cytefire@gmx.de